



Das Konzept der Sprachlernklasse an der GS Eimbeckhausen (Stand: 03/2017)

„Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.“
(Ludwig Wittgenstein)

1. Unsere Ausgangssituation

Wir haben viele Schülerinnen und Schüler, die mit ihren Eltern und Geschwistern aus verschiedenen Ländern (derzeit aus Montenegro, Rumänien, Syrien, Bulgarien, Irak, Serbien) an unsere Schule gekommen sind. Diese Kinder besuchen von Beginn an die Regelklassen der Jahrgänge 1-4 und versuchen dem Unterricht zu folgen, was aber, aufgrund erheblicher Defizite in der deutschen Sprache, nur bedingt möglich ist. Daneben betreut eine Deutsch-DaZ-Fachlehrkraft die Schülerinnen und Schüler und vermittelt zusätzlich erste Sprachkenntnisse.

2. Begründung für das Konzept der Sprachlernklasse

Die Arbeit im Förderkurs DaZ basiert vor allem auf folgenden Grundlagen:

- Curriculare Vorgaben für Deutsch als Zweitsprache, Nds. Kultusministerium, 09/2016
- dem Grundsatzterlass „Die Arbeit in der Grundschule“ (Erlass des MK vom 01.08.2012)
- Runderlass des MK Niedersachsen „Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Herkunftssprache“ vom 01.07.2014
- DaZ-Unterricht in der Schule, Praxisratgeber, Sprachbildungszentrum Hannover

Daraus resultieren für uns:

- a) verbesserte Integrationsbedingungen, um gleichberechtigte Bildungschancen für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen
- b) bessere Sprachkenntnisse ermöglichen bessere schulische Leistungen von Schülerinnen und Schülern mit nicht deutscher Herkunftssprache
- c) Gefahr des Bildungsmisserfolgs - eine Integration ohne Bildung ist nicht möglich!
- d) eine gesellschaftlich-kulturelle Kluft kann durch bessere Bildungschancen vermieden werden

3. Unsere Ziele

Unser oberstes Ziel ist die Integration in den regulären Unterricht!

Da einige Schülerinnen und Schülern bisher nur sehr wenig oder überhaupt noch nicht eine Schule besucht haben, müssen wir neben dem Erlernen von Unterrichtsstrukturen und Ritualen zuerst das Erlernen des lateinischen Alphabetes mit den dazugehörigen Buchstaben und Lauten, sowie die Zahlbegriffe und das Mengenverständnis in den Fokus rücken bzw. Vorwissen festigen und erweitern.

Außerdem soll auch die Integration außerhalb der Schule gefördert werden z.B. durch die Kooperation mit Vereinen im Nachmittagsangebot der Ganztagschule, die Möglichkeit der Teilnahme an verschiedenen Angeboten im Nachmittagsbereich - je nach Interesse können die Schülerinnen und Schüler musikalische, sportliche oder kreative Angebote wahrnehmen und bleiben mit ihren Mitschülern aus allen 4 Jahrgängen in Kontakt. Neben Freundschaften, die daraus entstehen können, bleibt auch nachmittags die deutsche Sprache für die Schüler ganz unbewusst im Fokus.

Kooperative Maßnahmen zur Integration sehen wir auch gesichert durch eine Zusammenarbeit mit den Integrationslotsen Frau Mittelstädt und Frau Bubatz (Vorsitzende), die den Familien dabei helfen Unterrichtsmaterial zu besorgen oder Formalitäten zu erledigen.

Der Umsonstladen der Stadt Bad Münde stattet die Kinder mit Unterrichtsmitteln aus. Der Verein finanziert sich aus Spenden und stellt die Materialien so weit möglich aus diesen zur Verfügung.

Sollten die Eltern Gelder vom Jobcenter oder vom Landkreis beziehen, (Arbeitslosengeld II, Kindergeldzuschlag, Wohngeld, Leistungen nach SGB XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz), so können sie Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) beantragen. Dies beinhaltet z. Bsp. einen Zuschuss:

- zur Mittagsverpflegung in der Schule,
- zur Anschaffung von Schulbedarf,
- zur Kostenübernahme von Tagesausflügen
- zur ergänzenden Lernförderung
- zu Mitgliedschaften in Vereinen oder der Teilnahme an Musikunterricht bzw. Freizeiten

(Kontakt Daten siehe 6.)

4. Das Konzept der Förderkurse DaZ

Am Unterricht eines Förderkurses DaZ können bis zu 8 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1-4 teilnehmen. Der Unterricht ist für jedes einzelne Kind abhängig von dem Lernfortschritt und kann für die Dauer von bis zu einem Jahr eingerichtet werden. Bei mehr Schülerinnen und Schülern muss ein zweiter Kurs eingerichtet werden.

In dem Förderkurs-DaZ lernen Schüler aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedenen Herkunfts- und Familiensprachen gemeinsam. Die Schüler sind zwischen 6 und 11 Jahre alt und befinden sich auf unterschiedlichen Lern- und Leistungsstufen. Der Binnendifferenzierung als grundlegendes Arbeitsprinzip kommt deshalb eine herausragende Bedeutung zu. Bei Bedarf wird die Lerngruppe gemäß ihrer Lern- und Leistungsstufen geteilt.

Viele Kinder wachsen in einer zweisprachigen Umgebung auf, zum Teil sind sie schon in Deutschland geboren. Kommen sie zur Schule, findet der Unterricht in der noch nicht völlig ausgebildeten deutschen Sprache statt und sie können nicht erfolgreich daran teilnehmen. Andere Kinder kommen mit ihren Eltern nur für einige Jahre nach Deutschland und verfügen über gar keine Deutschkenntnisse. Oft sind sie in anderen Schriftzeichen oder noch gar nicht alphabetisiert, bzw. verfügen in einer anderen Sprache schon über große Kenntnisse.

Alle diese Schüler sind in verschiedenen Kulturen verwurzelt und verfügen über ein unterschiedliches Weltwissen. Diese unterschiedlichen Voraussetzungen müssen beachtet werden, wenn sie zusammen in einem Kurs unterrichtet werden. Die Kinder müssen untereinander und mit den Lehrpersonen eine Beziehung

aufbauen, nur dann kann eine sprachförderliche Umgebung geschaffen werden, in der die Kinder sich angstfrei in der zu erlernenden Sprache äußern können.

Kinder mit Migrationshintergrund stehen vor einer besonderen Herausforderung. Hier gilt es den Kindern ein sprachliches Gerüst zu bauen und sie sowohl auf unsere Alltagssprache, als auch auf den Unterricht in Bildungssprache vorzubereiten.

Ziele des FöK-DaZ:

- vermittelt den Kindern **Deutschkenntnisse**, die sie benötigen, um dem Unterricht einer ihrem Alter und ihren Lernvoraussetzungen entsprechenden Grundschulklasse zu folgen.
- entwickelt sprachliche, soziale, methodische und interkulturelle **Kompetenzen**.
- unterstützt bei der sicheren **Eingliederung** in die Regelklasse.

5. Unterrichtsinhalte des FöK-DaZ

Der Sprach- und Wortschatzerwerb, der im Fokus des Unterrichts in dem FöK-DaZ steht, soll möglichst in Alltagssituationen eingebettet sein und damit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler haben.

Schülerinnen und Schüler, die noch nicht in lateinischer Schrift alphabetisiert sind, erhalten einen zusätzlichen Alphabetisierungsunterricht, damit sie erfolgreich am DaZ-Unterricht und am Regelunterricht teilnehmen können.

Kooperative Lernformen ermöglichen, dass alle Schülerinnen und Schüler am Unterricht teilnehmen können. Sie können in Gruppen arbeiten, in Präsentationen mitwirken und kreativ (z.B. zeichnerisch) Inhalte darstellen. Neue Themen werden mit Hilfe von Bildern, Bildfolgen oder Collagen visualisiert.

Ein überaus wichtiger Baustein ist die Einführung und das Einschleifen von Ritualen, z.B. Begrüßung, Benennung des Wochentages und Datums etc. Dies gibt den Schülerinnen und Schülern Sicherheit beim Sprechen und ermöglicht ihnen Erfolgserlebnisse.

Eine weitere Komponente ist das Training des Hör-Seh-Verstehens, z.B. mittels Visualisierung von Bildkarten und Zeichnungen in Verbindung mit dem gesprochenem Wort. Das Chorsprechen eignet sich dazu als Einschleifübung. In Rollenspielen werden in den Förderkursen auch Situationen aus der Lebenswirklichkeit der Kinder aufgegriffen und nach festen sprachlichen Strukturen eingeübt, wie z.B. Einkaufen gehen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung sprachlicher und sozialer Routinen im Schulalltag, damit die Schülerinnen und Schüler in die Schule integriert werden. Dazu gehören z.B. folgende Redemittel: „Hol bitte das Lehrbuch. Öffne es auf der Seite...“, „Schreib das bitte in dein Heft“, „Die Hausaufgabe ist ...“

Solche Redemittel müssen hierbei ständig wiederholt und möglichst gering variiert werden. Diese individuelle Förderung im FöK-DaZ ermöglicht den Schülerinnen und Schülern recht schnelle Erfolgserlebnisse und fördern somit den Mut frei zu sprechen und eine schnelle Integration in die neue Umgebung.

Die Sprachentwicklung wird nach der Sprachniveau Globalskala dokumentiert. In den ersten beiden Jahren des Besuchs einer Schule kann die Notengebung in einzelnen Fächern ausgesetzt werden, wenn die Sprache noch nicht sicher genug beherrscht wird um am Unterricht aktiv mitarbeiten zu können. In diesem Fall erstellen wir einen Zeugnisanhang, aus dem der gegenwärtige Sprachentwicklungsstand hervorgeht.

Die dokumentierten Lernentwicklungen können für die weitere Schullaufbahn beratend genutzt werden, sodass die Schülerinnen und Schüler ihren schulischen Werdegang fließend fortsetzen können.

6. Wichtige Kontaktadressen

Integrationslotsen:

Familienbüro der Stadt
Bad Münster am Deister
31848 Bad Münster, Obertorstr. 3
Tel. 05042-943-217
Fax 05042-943-153
Familienbuero@bad-muender.de
www.bad-muender.de

Umsonstladen:

Umsonstladen Bad Münster | Umsonst
e.V.
Petersilienstraße 11
31848 Bad Münster

Anträge auf BuT

Jobcenter Hameln-Pyrmont
Süntelstr. 5
31785 Hameln
Tel. 05151 / 7815- 4
Fax 05151 / 7815 - 599
Mail: jobcenter-hameln-
pyrmont@jobcenter-ge.de